Badische Zeitung

12. Juli 2017

RATSNOTIZEN



Auch für die Rheinsberg-Hexen gibt es Geld. Foto: Brigitte Chymo

MURG

Bau nicht mehr okay

Den Antrag zum Abbruch und Wiederaufbau eines Wohn- und Ökonomiegebäudes an der Kirchbergstraße in Hänner hatte der Bauausschuss des Murger Gemeinderates im Oktober genehmigt, doch zwischenzeitlich hat der Bauherr Änderungen vorgenommen, die für den Ausschuss nicht mehr akzeptabel sind. Problematisch ist vor allem der im Süden geplante Pferdestall, der in einem per Flächennutzungsplan "freizuhaltenden Landschaftsbereich" zu liegen käme. Dass im Norden zusätzlich eine Garage und eine Sauna entstehen sollen, macht das Gebäude für Stefan Ganser (FW) "extrem groß". Der Ausschuss versagte das Einvernehmen.

"Unsensible Planung"

Gebilligt hat der Bauausschuss gegen die Stimme von Guido Wiesler (CDU) die Errichtung eines Wohnhauses mit Garage an der Weiherhaldestraße in Hänner, obwohl die Baugrenze mit dem Dachvorsprung überschritten wird und das Haus zwei- statt einstöckig gebaut wird. Ortsvorsteher Dieter Muck (CDU) sprach von einer "unsensiblen Planung", denn der Gemeinderat hatte im Herbst gegen den Widerstand einer Bürgerinitiative den Bebauungsplan Rüttematt-Moos geändert, um den Bau zweier Häuser an dieser Stelle zu ermöglichen. Allerdings wäre dem Haus nicht anzusehen, dass es sich um ein zwei- statt eingeschossiges Gebäude handeln wird, so bejahte der Ausschuss die erforderlichen Befreiungen.

Geld für vier Vereine

Heuer sollen in Murg kulturelle Vereine und solche, die besondere Investitionen planen, von den Spendenmitteln der Sparkasse Hochrhein aus 2016 profitieren. Der Gemeinderats schlägt vor, die 17 600 Euro auf fünf Vereine zu verteilen: Männerchor Murg für die Überholung eines 40-jährigen Klaviers, Verein Zechenwihler Hotzenhaus für die Sanierung des Kulturdenkmals, die Rheinsberg-Hexen für den Kauf eines gebrauchten Großzelts und Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Südschwarzwald mit Rollikutschern für das Projekt Traumfänger, also den Anbau eines barrierefreien Aufenthalts- und Schulungsraums in Hänner.

Amtsblatt wird teurer

Das Gemeinde-Mitteilungsblatt "Murg Info" wird etwas teurer. Hintergrund ist der Mindeststundenlohn von 8,50 Euro für Zeitungsausträger. Das Blatt kostet pro Jahr 7,50 Euro für 48 Ausgaben. Die Zusteller erhalten bisher nur 3,58 Euro pro Jahr und Abonnent, daher wird es immer schwieriger, Zusteller zu finden. Verwaltungsmitarbeiter Uwe Seitz hatte ausgerechnet, dass man den Austrägerlohn auf sieben Euro pro Jahr und Abonnent erhöhen müsste, um die Mindestlohnvorgabe zu erfüllen. Der Gemeinderat plädierte dafür, den Preis so zu kalkulieren, dass weder Defizit noch Gewinn anfallen. Das dürften dann neun bis zehn Euro sein.

Datenschutzinfo

Die App kommt gut an

Die Akzeptanz der neuen Murger App ist sehr gut. Dies berichtete Bürgermeister Adrian Schmidle auf eine Frage von Sonja Sarmann (Grüne) aus der vorvergangenen Sitzung im Gemeinderat. Nach Angabe des EDV-Sachbearbeiters im Rathaus, Armin Eschbach, greifen die Nutzer vor allem auf die Infobroschüre der Gemeinde sowie das Firmenverzeichnis zu und informieren sich über Aktuelles, Veranstaltungen, Sammel- und Abfuhrtermine sowie die Sehenswürdigkeiten und Übernachtungsmöglichkeiten. Dagegen werde die Schadens-App nur sehr vereinzelt in Anspruch genommen.

Autor: mig

Weiter auf Erfolgskurs

Stetig steigende Fahrtgastzahlen für den Murger Bürgerbus / Der Landkreis sagt einen Zuschuss zu. **MEHR**

Architekt Preiser plant Murger Kindertagesstätte

Gemeinderat beauftragt Büro mit Neubau auf dem Mühleareal. **MEHR**

Die ganze Vielfalt der neuen Orgel

Stehende Ovationen für Cornelius Holdermann in Hänner. **MEHR**